



Haiminger Umweltfenster

Januar 2021

von Michaela von Ow

Die Winter-Tricks der Tiere

Die Natur hält viele raffinierte Strategien parat, den Winter zu überstehen. Der Igel frisst sich eine dicke Speckschicht an und fällt in den Winterschlaf. Der Marienkäfer produziert eine Art Frostschutzmittel, das ihm während der Winterstarre zu Überleben

hilft. Andere Tiere, die es mit Winterruhe versuchen oder den ganzen Winter über aktiv bleiben, haben zwei Hauptprobleme: die Kälte und das knappe Nahrungsangebot.

Flauschiges Fell oder Luftpolster

Das A und O beim Überleben in der Kälte ist gute Isolierung. Ein dicker Pelz mit dichter Unterwolle schützt vor Auskühlung. Mit einem besonders dichten Pelz schützt sich der Fischotter: 50.000 Haare wachsen bei ihm auf der Fläche eines Daumennagels. Wildschweinen wächst eine wärmende Unterwolle. Vögel plustern sich auf, die Luftschicht zwischen den Federn wärmt sie wie eine Daunenjacke. Außerdem fetten sie ihre Federn gründlich ein – so kann kein Wasser durchdringen.

Warum bekommen Enten keine kalten Füße?



Das Geheimnis lautet: kalte Füße! In die Entenfüße strömt nur wenig Blut, das zudem stark abkühlt.

So ist die Differenz zur Bodentemperatur gering, die Enten empfinden die Kälte nicht als Kälte und können „barfuß“ auf dem Eis stehen, ohne festzufrieren.

Vorrat verstecken oder Teilzeit-Vegetarier



Feldmaus und Eichhörnchen haben frühzeitig Vorräte angelegt. Insektenfresser, wie Meisen, stellen ihre Ernährung um. Wenn sie keine Insekten mehr finden, fressen sie eben

das, was die Natur noch hergibt: vegetarische Kost, Samen und Früchte – oft den ganzen Winter lang. Ein gutes Basisfutter für fast allen Vogelarten sind Sonnenblumenkerne. Allesfresser wie Meisen, Spechte und Kleiber freuen sich über Meisenknödel. Hier schützt das Fettgemisch die Körner vor Nässe.

Bitte nicht stören...

Achtet bei Spaziergängen im Wald darauf, auf den Wegen zu bleiben und leint die Hunde an. Werden Wildtiere aufgeschreckt, verbrauchen diese für die Flucht viel Energie, die ihnen im weiteren Verlauf der kalten Jahreszeit fehlt. Deshalb gilt: „Bitte nicht stören!“